

AUSGABE APRIL / MAI 2012

# PFARRBLATT frastanz



**04** Die Feier der Karwoche  
Von außen nach innen

**06** „Die Sonne schiekt keine Rechnung“ –  
Strohfeuer oder Nachhaltigkeit?

**09** Olivenöl-Seifen aus Nazareth  
Dank an den Weltladen

**04** **Wir setzen uns ein für ...**  
Programm der neugewählten Pfarr-  
gemeinderätInnen



## // TITELBILD

Die ganze Schöpfung, die Menschen, die Palmbüschen und der Esel feiern die Palmweihe am Palmsonntag mit.

# Liebe Pfarrgemeinde, Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,



ich freue mich, dass viele Pfarrangehörige die Pfarrgemeindevahl mitgetragen haben, PfarrgemeinderätInnen bestätigt und neue PfarrgemeinderätInnen hinzugewählt haben (siehe Bilder). Herzliche Gratulation und herzlichen Dank!

Herbert Spieler, Pfarrer

✉ [office@pfarrefrastanz.at](mailto:office@pfarrefrastanz.at)

## Wir setzen uns ein für ... Programm der neugewählten PfarrgemeinderätInnen

PfarrgemeinderätInnen äußerten sich auf Fragen des Pfarrblatts: „Was möchte ich in den neuen Pfarrgemeinderat besonders einbringen oder voranbringen?“ und „Worauf freue ich mich in Bezug auf den neuen Pfarrgemeinderat?“

### EINSATZ FÜR DEN WELTLADEN UND DIE PROJEKTPARTNER

zu 1.) Ich möchte mich auch weiterhin für den Weltladen und seine Projektpartner einsetzen bzw. einbringen. Damit die Schaffung von menschenwürdigen Arbeitsplätzen fördern, faire Preise und langfristige Abnahmegarantien für benachteiligte Regionen garantieren. Wichtig sind mir natürlich auch die Anliegen unserer Mitschwester und -brüder unserer Pfarrgemeinde.

zu 2.) Ich freue mich darauf, weitere 5 Jahre in einem guten Team, in freundschaftlicher Ar-

beitsweise zum Wohl unserer Pfarrgemeinde mitarbeiten zu dürfen.

**Norbert Hauser**

### DIE FAMILIEN- UND KINDERLITURGIE WEITERVERFOLGEN

zu 1.) Mir ist auch in der neuen Periode wichtig, den guten Weg der Familien- und Kinderliturgie weiterzuverfolgen.

zu 2.) Ich freue mich auf ein paar neue Gesichter im Team, die hoffentlich auch neuen Schwung und neue Themen und Ideen mitbringen.

**Brigitte Scherrer**

### IMPRESSUM:

Herausgeber und Alleininhaber:

Pfarre Frastanz, Schlossweg 2, Frastanz

Tel.: 05522/51769, Fax: 05522/51769-81,

E-Mail: [office@pfarrefrastanz.at](mailto:office@pfarrefrastanz.at)

Hersteller: Schuricht Druckerei, Bludenz

Verlagsort: Frastanz, Herstellungsort: Bludenz

Redaktionsteam: Frastanz, Schlossweg 2

Grundsätzliche Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Frastanz





Durch die Wahlvorschläge unserer Pfarrgemeinde wurde unser Pfarrgemeinderat mit drei Personen ergänzt: Angelika Heinzle-Denifle, Angelika Summer-Müller, Hannah Entner

### DIE RELIGIÖSE ERZIEHUNG DER KINDER

zu 1.) Als Religionslehrerin sind mir die religiöse Erziehung der Kinder, die Jungchar- und Jugendarbeit bzw. Kinder- und Jugendliturgie besondere Anliegen, die ich einbringen möchte. Auch die Pfarrarbeit für Menschen am Rande der Gesellschaft ist mir wichtig.

zu 2.) Ich freue mich auf ein kreatives Miteinander für unsere Pfarrgemeinde.

**Melitta Rappitsch**

### ÜBER DEN EIGENEN KIRCHTURM HINAUS SCHAUEN

zu 1.) - Erfahrungen einbringen - aktiv mitarbeiten - Sprachrohr sein - Schöpfungsverantwortung nicht aus den Augen verlieren - über den eigenen Kirchturm hinaus schauen

zu 2.) auf gute Zusammenarbeit!

**Anita Schmidle**

### MEINE POSITIVE ENERGIE EINBRINGEN

zu 1.) Ich glaube nicht, dass ich sagen kann, was ich genau verbessern werde. Aber ich möchte mich auf alle Fälle mit meiner Kreativität und meiner positiven Energie einbringen. Ich will "die Kirche" den Menschen wieder näherbringen.

zu 2.) Ich freue mich, Verantwortung übernehmen zu dürfen und in einem kompetenten Team mitzuwirken.

**Sebastian Wiederin**

Die Pfarrgemeinschaft als geistige Heimat

zu 1.) Ich möchte durch meine Mitarbeit im PGR dazu beitragen, dass für immer mehr Menschen, Jung und Alt, die Pfarrgemeinschaft ein Stück (geistige) Heimat wird.

zu 2.) Ich freue mich, gemeinsam mit dem PGR das Leben in der Pfarre aktiv, auch spirituell, mitgestalten zu können und miteinander im Glaubensleben zu wachsen.

**Pia Dolischka**

### SORGEN, NÖTE UND ANLIEGEN DER MENSCHEN EINBRINGEN

zu 1.)

- Situation der Gläubigen in der heutigen Welt zum Thema machen
- Umsetzung der „modernen“ Glaubensinhalte in unserer Pfarrgemeinde
- Stellungnahmen des geschlossen auftretenden PGR zu brennenden Themen in Leserbriefen, Richtigstellungen von Verleumdungen und Unterstützung von Laieninitiativen, die das Ziel haben, die Nachfolge Jesu in den Mittelpunkt ihres Programms zu stellen
- Natürlich möchte ich auch die Sorgen, Nöte und Anliegen der Fellengattner in den PGR einbringen.

zu 2.)

- Die Arbeit im PGR sollte eigentlich immer, wie auch in der Vergangenheit schon, von einem gesunden Maß Freude und Humor getragen werden.
- Mein persönliches Bedürfnis an Glauben und meine Vorstellungen von modernem Glaubensleben soll im PGR einen fruchtbaren Boden finden.
- Ich glaube fest an die Lebens- und Erneuerungskraft unserer Kirche.
- Für mich persönlich gehören alte Zöpfe schon längst abgeschnitten, um neuen Bewegungen aus der tiefsten Seele des Kirchenvolkes Platz zu machen.
- Schlussendlich sollen wir im PGR „wahre“ Christen im Sinne Jesu Christi sein, die „Lebenskeime des Glaubens“ (was für ein wunderschönes Symbol!) pflegen und uns mit dem, was wir tun und handeln, vollinhaltlich identifizieren können.

**Walter Matt**



# Die Feier der Karwoche

## Von außen nach innen

Unser junger Kaplan Lukas Bonner beschreibt hier das Zentrum der Liturgie und der christlichen Symbolik, nämlich die Karwoche mit dem Höhepunkt Ostern. Die Karwoche ist der Höhepunkt des kirchlichen Jahres. Was in sich das eine Paschamysterium Christi ist (Leiden, Sterben und Auferstehen), feiern wir aufgeteilt an den verschiedenen Tagen der Karwoche. Der äußerliche Vollzug möchte uns aber auch zu einem inneren Begreifen bewegen.

### **PALMSONNTAG – WENN DER KÖNIG EINZUG HÄLT**

Den Auftakt bildet der Palmsonntag. Er erinnert uns an den Einzug Jesu in Jerusalem. Doch ins Bild eines Königs passt dieser Jesus trotz allem nicht. Die Stimmung kippt. Der zweite Teil der Liturgie bringt das zum Ausdruck, wenn die Passion gelesen wird. Ist das „Hosanna“ auch mein Jubelruf?

### **GRÜNDONNERSTAG – LIEBESZEICHEN**

Gleich drei Inhalte kennzeichnen den Gründonnerstag. In der Feier des Letzten Abendmahles gedenkt die Kirche der Fußwaschung, der Einsetzung der hl. Eucharistie und schließlich des Priestertums. Jesus Christus selbst ist das Brot des Lebens, der Hohepriester und die menschgewordene Liebe.

Wenn Jesus den Jüngern die Füße wäscht, dann ist es auch eine Frage an mich, in wie weit ich bereit bin dem Nächsten zu begegnen und ihn in meine Liebe hereinzulassen.

### **KARFREITAG – DAS KREUZ IN DER WELT**

Wie ein großes Hinweisschild steht es da: das Kreuz. Es ist das Ende des irdischen Jesus. Er hat sein Leben hingegeben, damit alle anderen wahres Leben erhalten. Im liturgischen Vollzug des Karfreitags harret die Kirche mit Maria unter dem Kreuz aus. Es gilt das Kreuz auszuhalten, es anzunehmen, auch wenn im

ersten Augenblick alles aus zu sein scheint – und Gott schweigt.

### **KARSAMSTAG – „HINABGESTIEGEN IN DAS REICH DES TODES“**

Der tote Jesus liegt im Grab, der schwere Stein scheint das Unbegreifliche zu besiegeln. Die Kirche kennt heute keine Eucharistiefeier, sie schweigt und trauert. In der Frühe beten wir die Laudes oder Trauermette. Es muss sein: den Tod als Teil unseres Lebens betrachten. Doch hinter dem Grabstein geschieht schon Neues: Jesus steigt hinab in die Unterwelt und holt jene aus dem Tod, die vor ihm gelebt und sein Evangelium nicht mehr gehört haben, aber die im Glauben Israels auf den Messias hofften.

### **OSTERSONNTAG – DER TOD HAT DAS LEBEN FREIGEgeben!**

Die Osternacht ist die zentrale Feier unseres Glaubens. Das Dunkel der Nacht ist durch das zarte Licht der Osterkerze durchbrochen. Mit dem Jubel des Halleluja bekennen wir, dass Jesus wahrhaft auferstanden ist. Durch die Taufe sind wir Erben der Auferstehung. Darum erinnern wir uns an die Taufe, um dann den Auferstandenen in der Eucharistie zu empfangen, ehe wir gesendet werden, um die Osterbotschaft im eigenen Leben zu bezeugen.

Lukas Bonner





# „Frauen“ in der Karwoche

..weint nicht über mich; weint über euch und eure Kinder.

In der Karwoche wird folgender biblischer Bericht verlesen: „Jesus begegnet den weinenden Frauen: Es folgte Jesus eine große Menschenmenge, darunter auch Frauen, die um ihn klagten und weinten. Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: Ihr Frauen von Jerusalem, weint nicht über mich; weint über euch und eure Kinder!“

Jährlich werden rund 500.000 Frauen und Mädchen von illegalen Schlepperbanden zum Zweck der sexuellen Ausbeutung in EU-Länder geschleust.

## ZWANGSPROSTITUTION UND SCHWERARBEIT

Die Schlepperbanden machen allein in Europa jährlich etwa sieben Milliarden Dollar Gewinn mit der sklavenähnlichen Behandlung der Frauen, die in der Regel zu Zwangsprostitution und Schwerarbeit gezwungen werden. Rund 80% der Opfer von Frauenhändlern kommen derzeit aus Mittel- und Osteuropa. Dort hat sich die ökonomische und soziale Situation für die Bevölkerung erheblich verschlechtert. So bezahlen arbeitswillige Frauen hohe Summen an Schlepper, die ihnen lukrative Jobs versprechen.

## STATT BEFREIUNG, FOLTER UND BORDELL

Doch statt der Beschäftigung in Restaurants oder Haushalten werden sie gefoltert und anschließend an Bordelle verkauft. In vielen Ländern der EU kann sich eine Frau nur dann an ein Gericht wenden, wenn sie eine Aufenthaltserlaubnis besitzt.

Selbst wenn sie als Zeuginnen in Strafverfahren gegen die Händlerringe aussagen wollen, droht ihnen die sofortige Abschiebung in ihr Heimatland. So sind Frauen ihren Zuhäl-

tern ausgeliefert; Strafverfahren gegen Frauenhändler werden zumeist mangels Beweisen eingestellt.

(aus Ecce homo – Seht den Menschen; Te Deum.Extra)



## Der Mensch braucht Nähe.

Nähe ist nicht nur Nachbarschaft, sondern auch gewachsenes Vertrauen, das Gefühl der Zusammengehörigkeit, die Kenntnis lokaler Gegebenheiten. Nur wer nah ist, der kann auch da sein, wenn man ihn braucht. Wir sind in Ihrer Nähe.

**Ihre Sparkasse Frastanz**  
Alte Landstraße 5  
Tel: 05 0100 - 43602

**SPARKASSE**   
Feldkirch  
In jeder Beziehung zählen die Menschen.



# „Die Sonne schickt keine Rechnung“ Strohfeuer oder Nachhaltigkeit?

Mehrere Monate sind vergangen, die Pfarre hat mit der EMAS Zertifizierung einen großen Schritt gesetzt, beispielhaft für die Schöpfungsverantwortung. Prof. Franz Alt war im Rahmen der Reihe „Frastner Horn“, der Schöpfungswoche, als Gastredner eingeladen und hat von den Möglichkeiten der Nutzung der Sonnenenergie gesprochen.

Seinen, ich möchte fast sagen, Slogan „Die Sonne schickt keine Rechnung“ hat er mehrmals wiederholt, hat Bilder gezeigt, was alles möglich ist. Bilder von beweglichen Dächern, die sich nach der Sonne richten, riesengroße Landflächen mit Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen. Es waren gute Anregungen, auch wenn sie nicht alle für Frastanz sinnvoll und möglich sind. An diesem Abend hat die Marktgemeinde auch ihr Energieleitbild vorgestellt. Frastanz nimmt die Verantwortung für eine bewusste und nachhaltige Verwendung von Ressourcen wahr, ist bemüht „enkeltauglich“ zu handeln.

## GEIMEINSAMER WEG

Ich erinnere auch an die Predigtworte unseres Kaplans zur Schöpfungswoche, der sagte: „Der Schutz des Lebens, der Schutz des von Gott Geschaffenen, die gerechte Güteraufteilung, der Friedenseinsatz müssen ihren Anfang in unseren Herzen nehmen. Klimaveränderungen und Umweltverschmutzung, Krieg und Missbrauch von Macht, sie alle wurzeln letztlich in uns selbst und im Drang immer alles höher, schneller, weiter – mehr – zu haben. Das biblische Wort des Schöpfungsberichts holt uns aus diesen Höhenflügen zurück und bringt uns in Erinnerung, dass wir uns dann zum Besten entfalten, wenn wir aus Gott leben.“

## ICH BLÄTTERE ZURÜCK IM KALENDER DES VERGANGEN JAHRES

Anfang Oktober sehe ich den Spruch: „Nicht das Beginnen wird belohnt, sondern einzig und allein das Durchhalten“ (Katharina von Siena). Es war in der Woche der EMAS Zertifizierung.

Was ist in der Zwischenzeit geschehen? War es nur ein Strohfeuer oder beweist die Pfarre Durchhaltevermögen? Die Pfarre hat die Zertifizierung nicht ad acta gelegt. Es gibt viele kleine unsichtbare aber wirkungsvolle Schritte, die im Büro- und Pfarralltag gesetzt werden. Im Haus der Begegnung werden durch eine neue Steuerung in Zukunft die Räume noch gezielter beheizt werden können. Auch im Haus Domino gibt es weitere Anstrengungen, dem gesteckten Ziel näher zu kommen. Geplant ist eine neue große Gemeinschaftsanlage für eine große Photovoltaik in Frastanz.

## SELBST VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Wir wollen aber nicht nur informieren, was die Pfarre unternimmt, sondern wünschen uns, dass sich viele anstecken lassen und selbst Verantwortung übernehmen im eigenen Bereich. Regional einkaufen, die kaputten Birnen mit solchen neuer Technik ersetzen; gezielt Lichter ausschalten, in den Räumen, in denen wir uns nicht aufhalten; die Fenster während der Wintermonate nicht den ganzen Tag gekippt

lassen; wir können öfters auf das Auto verzichten und zu Fuß zur Turnstunde, zum Gottesdienst, zum Vortrag gehen oder die Kinder nicht in die Schule fahren; eine Winterwanderung machen; aber auch einmal die chemischen Substanzen an den Putzflaschen lesen. Kann ein Mikrofasertuch, in Wasser getaucht, nicht viel Chemie ersetzen? Wie hat Kaplan Lukas Bonner gesagt: Die Überzeugung, die Verantwortung muss ihren Anfang in unseren Herzen nehmen. So lassen wir uns anstecken, machen mit, setzen uns kleine Ziele und „halten durch“!

Christl Stadler



## Volksschule Halden: „Mit Jesus unterwegs“

Drittklässler der Volksschule Halden antworten auf die Frage: „Wann ist oder war mir Jesus ganz nahe?“. \* wenn ich bete (Elias) \* an Weihnachten (Darian und Pasquale) \* heute morgen, im Bus (Lukas) \* in der Religionsstunde (Yasmine) \* beim Schifahren, als jemand fast in mich hinein gestürzt wäre (Patricia) \* wenn ich ein Mathetest habe.(Anna-Mae) \* wenn ich bete und mit meiner Familie zusammen bin (Sarah) \* wenn ich das heilige Brot esse.

Die Kinder der 1. Klasse gestalten einen „Tischläufer“ von besonderer Art: Auf ihm „verewigen“ sie wichtige Stationen ihres Glaubensweges: Taufe, Erstkommunion, Fest der Versöhnung ... So wird der „Läufer“ noch einige Jahre sie begleiten und bei so manchem Familienfest zur Freude vieler seinen Platz auf dem Tisch einnehmen. Dank an die Eltern, die dafür sorgen, dass dieses besondere Stück auch mit ihrem Kind „mitwachsen“ kann.

Rosemarie Raneburger



## Liebe Mitschnäggen,

ich bin aus meinem Schnäggenloch in der Pfarrkirche heraus gekrochen und habe mir die neuen menschlichen Pfarrgemeinderats-Schnäggen und Schnägginen angeschaut. Es sind alle prächtige SchnäggenInnen. Sie sind ja jetzt von den Frastanzer SchnäggenInnen gewählt. So können sie sich auf einen Wahlauftrag berufen. Trotzdem wünsche ich, der kleine Kirchenschnäg, dass die PGR-SchnäggenInnen sich nicht nur auf die Wahl berufen, sondern immer wieder herumfragen, was denn die FrastanzerInnen bewegt. Und dass sie dann im PGR sinnvolle Beschlüsse fassen, die dem Frastanzer Schnäggenvolk zu Gute kommen. Ich gratuliere als kleiner Kirchenschnäg auch den Neugewählten. Ich wünsche ihnen viel Mut, Neues zu beginnen, nicht nur Altes zu wiederholen. Ich hoffe, dass es ein schnell kriechender, moderner Schnäg sein wird. Ich grüße euch herzlich, spreche meine Anerkennung besonders dem neu gewählten Pfarrgemeinderat aus und wünsche, dass die Frastanzer Schnegginnen und Schneggen gut leben.

Es grüßt euch euer Kirchenschnegg

**Raiffeisenbank  
Frastanz-Satteins**

**Nur eine Bank  
ist meine Bank.**

Seit mehr als 100 Jahren bietet Raiffeisen Lösungen nicht nur für den Moment, sondern immer auch für die Zukunft. Mehr unter [www.raibafrastanz.at](http://www.raibafrastanz.at)



# Gibt es eine Auferstehung?

## „Spannende Fragen beim Bibelseminar“

Nach Ostern werden wir an den Dienstagen beim Bibelseminar die spannenden Fragen nach Tod und Auferstehung Jesu besprechen.

Beim Bibelseminar, das wir heuer an den Dienstagen NACH Ostern im Haus der Begegnung Frastanz abhalten, werden wir der Frage „Tod, Auferstehung, Gericht, Ende der Welt“ in der Bibel nachgehen.

**DI, 17.04, 20 UHR:** Dieses erste Thema bezieht sich auf die Zeit vor dem Kommen des Menschensohnes Jesus Christus. Da werden viele im Namen Jesu auftreten und sagen: „Ich bin es!“ (13,6)  
**WAS BEDEUTET: „DAS ENDE DER WELT“?** Es werden falsche Messiasse auftreten und die Menschen verwirren, indem sie Zeichen und Wunder tun (13,21f). Es ist ein Phänomen, das zu jeder Zeit auftreten kann. Immer wieder gibt es Menschen, die meinen, sie hätten eine besondere Weisung von Gott. Sie allein könnten den Menschen die Wahrheit verkünden und das Heil bringen. Solche selbst ernannten Propheten gibt es in unserer Zeit zur Genüge. Sie stiften bei vielen suchenden Menschen Verwirrung.  
**MK 13, 1-37**

**DI, 24. 04, 20 UHR:** Im Kreuzweg Jesu kommt das Unverständnis der Jünger zu seinem Höhepunkt, auch die Auseinandersetzung mit den Mächten der Finsternis. Da zeigen die Dämonen ihre ganze Macht. Aber gerade dort, wo die Dämonen im Tod Jesu scheinbar siegen, werden sie besiegt. Hier kommt sein Vertrauen auf die Macht des errettenden Gottes zur Vollendung. Jesus vertraut bedingungslos der Liebe seines Vaters, die sich gerade in der Verborgenheit des Kreuzes offenbart. Durch die Auferstehung wird sie bestätigt. In der tiefsten Erniedrigung wird Jesus als der Sohn Gottes erhöht.  
**WARUM MUSSTE JESUS LEIDEN? MK KAPITEL 14 U. 15**

**DI, 08.05, 20 UHR:** Die am Ostermorgen aufgehende Sonne ist symbolisch gemeint. Sie ist ein Bild für die Auferstehung Jesu, durch die die dunkle Nacht, in der sich die Menschen ohne Christus befinden, erhellt wird. Symbolhaft ist auch der Stein vor dem Grabe zu verstehen. Er steht für alles, was uns am Leben hindert. Wenn der Stein weggerollt ist, dann ist die Macht des Todes gebrochen. Dann sind wir nicht mehr blockiert und gehemmt durch all das, was in uns das Leben unterdrücken und hindern möchte.  
**WAS BEDEUTET: AUFERSTEHUNG? KANN EIN MENSCH AUF(ER)STEHEN? MK 16,1-8**

**DI, 15. 05, 20 UHR:** Markus schreibt am Schluss seines Evangeliums: „Da verließen sie das Grab und flohen. Denn Schrecken und Entsetzen hatte sie gepackt. Und sie sagten niemandem etwas davon, denn sie fürchteten sich.“ 16,8 (Markus) beschließt sein Evangelium nicht mit einem „happy end“: Es ist viel mehr ein offener Schluss. Aber gerade diese Offenheit veranlasst den Leser, das Evangelium immer wieder zu lesen. Er soll sich beim Lesen und Hören die Augen öffnen lassen für das Geheimnis des Jesus von Nazareth.  
**WAS BEDEUTET: „SIE VERLIESSEN DAS GRAB UND FLOHEN. DENN SIE FÜRCHTETEN SICH.“ MK 16, 8**



# Olivenöl-Seifen aus Nazareth

## Dank an den Weltladen

Wir erhielten von der Frastanzerin Martha Bertsch aus Nazareth freundliche Grüße und einen Dank für unsere Unterstützung von Sozialprojekten im Heiligen Land.

Ich möchte euch von ganzem Herzen DANKE und Vergelt's Gott sagen für eure großzügige Spende für unsere Armen hier, insbesondere für die Frauen aus der Umgebung, die mich tatkräftig unterstützen und dankbar sind, dass sie hier im Pilgerhaus Arbeit finden. Sie freuen sich über jeden Schekel, den sie verdienen. Die Familien haben oft mehrere Kinder und meist nur ein geringes Einkommen. Danke für eure Großzügigkeit!

### DAMIT KINDER IN DIE SCHULE GEHEN KÖNNEN

Ein anderer Teil des Geldes ist bereits in der Westbank, um dort Abuna Firasch zu unterstützen, der Kindern und Jugendlichen hilft, dass sie eine Schule, oder ein junger Mann oder eine Frau gar die Universität besuchen können. Wir möchten euch einige Olivenöl-Seifen zusenden. Abuna (=Father) Firas aus der Westbank, der eigentlich dieses Olivenöl-Seifen-Projekt gestartet hat, damit einige Leute Arbeit und somit einen Lebensunterhalt für die Familie haben, wird euch 200 Seifen zusenden. Sie kommen per Flug, weil es der gleiche Preis ist wie mit dem Schiff.

### DAMIT ELTERN DAS SCHULGELD BEZAHLEN KÖNNEN

Die Olivenseifen sind ein Naturprodukt und werden aus reinem Olivenöl hergestellt. Wenn die Leute wissen, dass damit Kindern geholfen wird, dass sie eine Schule besuchen und

Eltern damit das Schulgeld bezahlen können, dass Väter einen Verdienst haben, ... sind die Leute eher bereit etwas mehr zu geben.

Martha Bertsch, Nazareth

### DANK AN DEN WELTLADEN

Die Pfarrgemeinde Frastanz bedankt sich auch beim Verein „Weltladen“, und auch bei den MitarbeiterInnen, die den Weltladen betreiben und dort Dienst tun, für die große Arbeit und den Zeiteinsatz für die sogenannte Dritte Welt und für die Menschen, die „Hilfe brauchen“. Auch die Olivenölseifen aus dem Heiligen Land werden im Weltladen angeboten und verkauft. Damit werden besonders die bedürftigen Frauen in Nazareth und Umgebung unterstützt.

**Dürfen wir Sie bitten,  
den Jahresbeitrag für das  
Frastanzer Pfarrblatt von  
€ 12.- mit beiliegendem  
Erlagschein einzuzahlen.**

**Herzlichen Dank!**





So 01.04  
Speisensegnung



Chöre

### So 01.04

9:30 // Pfarrkirche

### Palmsonntag – Palmweihe und Suppentag

An diesem Sonntag beginnt die Karwoche. Um 9.30 Uhr ist auf dem Kirchplatz Segnung der Palmzweige. Wir ziehen dann in die Pfarrkirche zum festlichen Gottesdienst ein. Im Anschluss an den 9.30 Uhr-Gottesdienst sind Sie zum Suppentag und Basar im Haus der Begegnung eingeladen. Am Vortag, 31. März, ist vormittags für Kinder das Palmbuschbinden.

### Do 05.04

19:00 // Pfarrkirche

### Gründonnerstag

Am Gründonnerstag um 19 Uhr feiert die Pfarrgemeinde das „Abendmahl“ mit Kommunion unter Brot und Wein. Musikalisch gestaltet wird diese Abendmahlsmesse vom Jugendchöre und Jugendliturgieteam Frastanz. Die Kinder feiern ihren Abendmahls-gottesdienst auf kindgemäße Art um 17 Uhr.

### Do 06.04

19:00 // Pfarrkirche

### Karfreitag

Die feierliche Karfreitagsliturgie der Pfarrgemeinde ist um 19 Uhr, gestaltet vom Kirchenchor Frastanz. Wir möchten an diesem Tag auch das eucharistische Fasten halten: Weil am Karfreitag keine Messe gefeiert wird, werden wir auch auf die Kommunion verzichten. Am Karfreitag um 15 Uhr feiern wir, besonders mit den Schüler/innen, den Kreuzweg.

### So 08.04

9:30 // Pfarrkirche

### Ostersonntag

Die Kinder, die in der Osternachtsfeier nicht dabei sein können, erhalten beim feierlichen Gottesdienst am Ostersonntag um 9.30 Uhr eine Kerze und das Osterfeuer. Am 2. Osterfeiertag, am Ostermontag, ist keine Abendmesse. Wir werden jedoch um 19 Uhr die festliche Ostervesper singen.

### Sa/So 14/15.04

9:30 // Pfarrkirche

### Erstkommuni- kanten-Vor- stellung

Am Samstag, 14. April, 19 Uhr, werden die Hofener Erstkommunikanten der 2a Klasse in der Pfarrkirche vorgestellt, am Sonntag, 15. April, die Kinder der 2b um 9.30 Uhr, und die Kinder der 2c um 19 Uhr. Die Erstkommunikanten von Fellengatter wurden am 11. März in der Kapelle Maria Ebene vorgestellt, die Erstkommunikanten von Amerlügen am 10. März in der Kapelle Amerlügen und die Erstkommunikanten von Halden am 17. März in der Kapelle Halden.

### So 13.05

9:30 // Pfarrkirche

### Gottesdienste am Muttertag

Besonders Familien mit Kindern sind am Sonntag, 13. Mai, zur 9.30-Uhr-Messe und zur anschließenden Agape im Haus der Begegnung eingeladen. Das Team für Familienmessen und der Kinderchor werden diesen Muttertags-Gottesdienst gestalten. Bei dieser Messe werden wir besonders der Mütter und der mütterlichen Menschen gedenken. Am darauffolgenden Tag, Montag, 14. Mai, wird der beliebte Muttertagsausflug durchgeführt.

# Pfarrliches

-  TAUFFEIERN/TAUFEN
-  GEBURTSTAGE
-  JUBELHOCHZEITEN
-  STERBEFÄLLE



## TAUFFEIERN/TAUFEN

**Tauffeier in der Osternacht, 7. April, 21 Uhr,** mit dem Taufgespräch am Karfreitag, 6. April, 20.15 Uhr im Haus der Begegnung.

**Tauffeier am Sonntag, 6. Mai, 14.30 Uhr,** mit dem Taufgespräch am Donnerstag, 3. Mai, 20.15 Uhr im Haus der Begegnung.

**Am 4. März empfangen das Sakrament der Taufe folgende Kinder:**

Nico-Manuel Gantner, Feldkirch

Oskar Méhészkey-Kiss, Haldener Straße

**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH DEN ELTERN, PATINNEN UND PATEN!**

## JUBELHOCHZEIT

### SILBERNE HOCHZEIT (25 JAHRE)

21. April, Elisabeth und Raimund Summer, Ldm-Egger Straße

### RUBIN-HOCHZEIT (40 JAHRE)

7. April, Renate und Johann Theisl, Heimatstraße

4. Mai, Margit und Ewald Bertsch, Fellengattner Straße

### DIAMANTENE HOCHZEIT (60 JAHRE)

5. Mai, Edeltraud und Alois Zanetti, Maria Grünerstraße

### EISERNE HOCHZEIT (65 JAHRE)

6. Mai, Erna und Arnold Ess, Rainweg

**WIE GRATULIEREN DEN JUBELPAAREN RECHT HERZLICH!**

## GEBURTSTAGE

### DEN 75. GEBURTSTAG FEIERN ...

am 06.04. Maria Beck, Kleinfeldgasse

am 08.04. Erna Szeverinski, Am Damm

am 10.04. Reinhold Zech, Letzestraße

am 30.04. Manfred Hartmann, Bazorastraße

am 07.05. Alois Lechner, Ldm-Egger-Straße

### DEN 80. GEBURTSTAG FEIERT ...

am 28.04. Gottfried Bertsch, Parmuntweg

### DEN 85. GEBURTSTAG FEIERN ...

am 04.04. Emma Puchner, Sonnenheim

am 12.04. Monika Wiederin, Bahnhofstraße

am 14.04. Katharina Tiefenthaler, Auf Kasal

### DEN 90. GEBURTSTAG FEIERT ...

am 16.05. Anna Böckle, Sozialzentrum

**WIR GRATULIEREN DEN GEBURTSTAGSFEIERNDEN SEHR HERZLICH!**

## STERBEFÄLLE

Franz Bickel 86 Jahre

Elmar Müller 70 Jahre

Johann Gassner 86 Jahre

Reinhold Bernhart 64 Jahre.

**WIR SPRECHEN DEN ANGEHÖRIGEN UNSERE HERZLICHE ANTEILNAHME AUS!**





# Ehrungen im Kirchenchor

## 60jährige Mitgliedschaft

Anfang März fand im Haus der Begegnung die Jahreshauptversammlung des Kirchenchores Frastanz statt. Obmann Arnold Schmid freute sich über das Kommen vieler Mitglieder und begrüßte besonders Pfarrer Herbert Spieler und Chorleiter Hubert Dobl.

Für Arnold ist der Kirchenchor Frastanz wie eine bunte Blumenwiese. Alle sind sehr verschieden, bilden jedoch gemeinsam eine tolle Einheit und passen sehr gut zusammen.

### JAHRESRÜCKBLICK

Im Jahresrückblick wurde die Aufführung zu Pfingsten, das Gemeinschaftsprojekt mit dem Domchor Feldkirch zum Patrozinium, aber auch die geselligen Momente, wie zum Beispiel der Ausflug nach Rosenheim, von Arnold lobend erwähnt. Arnold berichtete über 52 Aktivitäten, davon waren 37 Proben und 15 Auftritte.

Der sehr gute Probenbesuch von 90% der insgesamt 41 Mitglieder, ist laut Arnold nicht zuletzt Hubert Dobl zu verdanken, der diesen Chor sehr qualifiziert und doch menschlich leitet. Die fleißigsten Probenbesucher wurden vom Obmann mit wunderschönen Steinkunstwerken beschenkt. Mit den Worten "Weder Geben noch Danken sind selbstverständlich", dankte Arnold allen Mitgliedern für die Arbeit während des ganzen Vereinsjahres.

### EHRUNGEN

Besondere Ehrungen erfuhren an diesem Abend Ernst Horer für 20 Jahre Mitgliedschaft, Norbert Amann für 25 Jahre und Konny Entner, sowie Richard Huber für 35 Jahre. Als besondere Freude empfand es Arnold, unser Mitglied Robert Gassner für 60 Jahre Treue zum Kirchenchor zu ehren. Robert

wurde für seine sichere und führende Tenorstimme gelobt. Der ganze Chor ist stolz und dankte Robert mit stehendem Applaus für die ca. 7.000 Stunden im Dienste des Chors.

### EHREN-URKUNDE AN ROBERT GASSNER

Auch Pfarrer Herbert Spieler gratulierte den Geehrten und beschenkte sie mit schönen Büchern. Er überreichte Robert Gassner eine Ehren-Urkunde der Diözese. Von der Pfarre erhielt Robert eine Reise in die Toskana. Wir wünschen Robert weiterhin die Gesundheit und hoffen, dass er dem Kirchenchor noch lange erhalten bleibt. Am Schluss sorgte Robert Moosbrugger mit dem bunten Bilderreigen aus dem vergangenen Jahr für Unterhaltung. Bei Kuchen und Kaffee und einem guten Gläschen Wein ließen wir den Abend ausklingen.

Angelika Summer

